

NDR 2 Moment mal

Montag bis Freitag 18:15 Uhr, Samstag und Sonntag 9:15 Uhr



Julia Heyde de López, Evangelische Radiokirche

Sonntag, 23. Juli 2023

Die Evangelische Auslandsberatung in Hamburg steht deutschen Auswanderern und Rückkehrern mit Rat und Hilfe zur Seite. Und das schon seit 150 Jahren. Pastorin Marianna Nestoris von der Nordkirche gehört seit 2008 zum Team dazu und betreut einen eigenen Bereich: sie ist zuständig für die Beratung binationaler Paare. Da geht es zum Beispiel um Fragen zu Visum und Aufenthaltstitel, zu kulturellen und religiösen Unterschieden. Und manchmal braucht es auch einfach eine Seelsorgerin.

„Auch das spielt eine Rolle. Diese Durststrecke, die eine binationale Beziehung dann bedeutet, wenn der ausländische Partner aus dem Ausland überhaupt erst zuziehen soll und das Verfahren sich hinzieht und Hürden zu nehmen sind und manche Paare da kräftemäßig an ihre Grenzen geraten, da ist es auch gut, glaub ich, diese seelsorgerliche Kompetenz vorzuhalten.“

Die Einreise des ausländischen Partners ist das Eine. Aber auch wenn das geschafft ist, sollten die Paare wissen, dass Herausforderungen auf sie warten und es viel Behutsamkeit braucht, so die Pastorin.

„Ich bin hier wie ein Fisch im Wasser und mein Partner ist wie Pinguin im Urwald. Also wirklich nicht in seinen heimischen Gefilden. Der spricht die Sprache nicht, der hat hier kein Netzwerk, der ist auf mich angewiesen. Das ist für beide Seiten belastend.“

Und trotzdem sei eine binationale Ehe ein großer Schatz, findet Marianna Nestoris.

„Man kann, glaube ich, aus einem viel größeren Reichtum schöpfen, weil man zwei Kulturen wenigstens zur Verfügung hat. Aber es bedarf einer viel größeren, besseren Kommunikation. Weil vieles, was mir selbstverständlich ist, ist ihnen aus ihrer Herkunftskultur vollkommen fremd und unverständlich.“

Miteinander offen reden. In jeder Beziehung das A und O. – Und was liebt Marianna Nestoris besonders an ihrer Arbeit? Wenn sie den Menschen, die zu ihr kommen, helfen kann; wenn sie Hochzeitsfotos geschickt bekommt oder sogar selbst ein religionsverschiedenes Paar trauen darf.

„Da wollten die gerne mich als evangelische Pastorin zusammen mit einem islamischen Geistlichen. War auch spannend und schön, und das ist dann auch so, wie ich es wirklich liebe, dass man über alle Grenzen hinweg zusammenkommt und feiert und auf das Verbindende schaut und nicht auf das Trennende.“

Mehr Infos gibt es unter ev-auslandsberatung.de.